

Verborgene Schätze

Regionale Nachwuchsförderung: **STARS IN THE CITY**

„Viele Künstler in Braunschweig machen sehr gute Songs, die leider in irgendeiner Schublade verstauben und nicht veröffentlicht werden, weil diese niemand vermarktet“, erklärt Ole Sander. Der erfolgreiche Braunschweiger Musikproduzent, der 1997 zusammen mit Cappuccino 480 000 Einheiten der Single »Du fehlst mir« abgesetzt und mit der Jazzkantine den »Echo« gewonnen hat, ist sich des musikalischen Potenziales seiner Heimatstadt sicher, möchte dieses fördern und hat deshalb die Aktion »Stars in the City« ins Leben gerufen. Das Konzept ist so simpel wie einleuchtend, wie Sander erklärt. Regionale Bands, Einzelkünstler und Produzenten verschiedenster Musikstile sind aufgefordert ihren besten Song, Act-Info und Foto bis zum 4. Oktober 2005 (Poststempel) auf der Stars in the City-Homepage (www.starsinthecity.de) upzuloaden oder direkt an Sanders Tonstudio Ton-o.s. Musikproduktion, SITC, Wolfenbütteler Straße 49, 38124 Braunschweig zu schicken. Welche Newcomer es schließlich neben fünf etablierten BS-Acts auf den 40 Tracks starken »Stars in the City«-Sampler schaffen, entscheidet eine sechsköpfige Jury aus der regionalen Musikszene mit Persön-

lichkeiten wie Flux von Oomph!, Bosse, Cappuccino, Fab DJ Sammy u.a.. Ist diese Hürde bestanden müssen die Künstler 299,- Euro investieren und bekommen dafür einiges geboten. „Viele sind verwundert, dass ich Acts für diesen Betrag die Möglichkeit gebe auf den Sampler zu kommen, weil die ganzen Leistungen viel mehr wert sind.“ Und das stimmt, denn neben der Veröffentlichung des Songs auf der Compilation sind noch das Mastering des eingereichten Songs durch Sander, das Design der eigenen Booklet- und Internetseite durch einen Grafiker, 15 Gratis-CDs von SITC, das Einbringen des Songs in den Majorverlag BMG/UFA, eine Release-Party und vieles mehr „all inclusive“. Sander sieht den »Stars in the City«-Sampler als eine Art Newcomerplattform für die Braunschweiger Musikszene und wird diesen bei sämtlichen deutschen Major-Labels vorstellen, damit sich die zuständigen A&Rs ein Bild machen und vielversprechende Künstler signen können. Denn „die Künstler stehen, anders als bei DSDS, nicht bei mir unter Vertrag, können beliebig bei den Plattenfirmen unterschreiben“, erläutert Ole Sander. Bei positiver Resonanz möchte er expandieren und sein Projekt in den 20 größten deutschen Städten aufziehen und vielleicht weitere verborgene Schätze ans Tageslicht fördern.

Lars Hildebrandt